



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.

Fortbildung für DACH-Multiplikator:innen

Teilnehmenden-Profil

Vorerfahrungen

- abgeschlossenes Hochschulstudium in Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache oder alternativ ein abgeschlossenes Studium der Geistes- oder Sozialwissenschaften mit fundierter Zusatzausbildung DaF/DaZ
- nachweisbare Kenntnisse über das DACH-Prinzip und Prinzipien der Landeskundendidaktik
- nachgewiesene Deutsch-Kenntnisse auf B2/C1-Niveau
- Besuche von Fortbildungen
- nachweisbare Tätigkeit als Fortbildner:in

Engagement

- im Mitgliedsverband bildungspolitisch aktiv
- langfristiger Verbleib in dem Land/beim Verband gesichert
- vertragliche Verpflichtung, die vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten vor Ort in Zusammenarbeit mit dem lokalen Deutschlehrerverband weiterzugeben
- Bereitschaft zur vollständigen Absolvierung der Weiterbildung, dies umfasst:
 - die gewissenhafte Vor- und Nachbereitung der (a)synchrone Phasen und
 - eine aktive Teilnahme an den einzelnen Phasen der Weiterbildung
- Bereitschaft und Möglichkeit eines 2-wöchigen Aufenthalts in DACH in den Sommermonaten (Reisekosten und die Kosten für eine Reiseversicherung müssen selbst/durch Ihren Verband bzw. Ihre Institution getragen werden; die Aufenthaltskosten in DACH (Unterkunft/Verpflegung/Programm) werden übernommen)

Soft Skills

- hohe Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten
- hohe Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit

- interkulturelle Kompetenz
- hohes Reflexionsvermögen
- Denken in Netzwerken

Technische Voraussetzungen

- eigenes mobiles Endgerät (zur Teilnahme an den synchronen Phasen und zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge)
- Zugang zu stabiler, schneller Internetverbindung (1,2 MBit/s (Upload/Download))

Einzureichende Dokumente

- Lebenslauf
- Portfolio eigener Fortbildungstätigkeit
- Portfolio besuchter Fortbildungen
- Empfehlungsschreiben vom Vorsitz des lokalen Deutschlehrendenverbandes oder einer lokalen Fort-/Weiterbildungsinstitution

- weitere Unterlagen (Zeugnisse/Nachweise) auf Nachfrage



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.

Fortbildung für DACH-Multiplikator:innen

Konzeptbeschreibung

1. Ausgangslage

Das DACH-Prinzip als didaktisches Prinzip „geht von der grundsätzlichen Anerkennung der Vielfalt des deutschsprachigen Raumes im Rahmen des Unterrichts der deutschen Sprache, der Vermittlung von Landeskunde, der Produktion von Lehrmaterialien sowie der Aus- und Fortbildung von Unterrichtenden aus“ (Demmig, Hägi & Schweiger 2013, 11-12). Als solches ist das DACH-Prinzip zwar fest im Selbstverständnis der Sprachenpolitik Deutsch als Fremdsprache (DaF) verankert, dennoch fehlt es weiterhin an einer systematischen Umsetzung im weltweiten DaF-Unterricht sowie in der Ausbildung von DaF-Lehrpersonen. Während sich punktuelle Fort- und Weiterbildungsangebote dem DACH-Prinzip widmen, sind diese bisher nur bedingt nachhaltig gestaltet. In anderen Worten, es besteht eine Policy-Praxis-Kluft in der systematischen Umsetzung des DACH-Prinzips weltweit. Diese gilt es durch ein nachhaltiges Fortbildungsangebot zu füllen, das einerseits DaF-Lehrpersonen darauf vorbereitet, das DACH-Prinzip in ihrem eigenen Unterricht einzusetzen und andererseits diese Lehrpersonen als Multiplikator:innen ausbildet, die das DACH-Prinzip in lokalen Kontexten an deren Kollegium und Deutschlehrer:innenverbänden vermitteln können.

2. Ziele des Fortbildungsangebots

Das Angebot soll Personen aus dem DaF-Bereich dazu ausbilden, in ihren Ländern hochwertige, adressatenspezifische und für die lokalen Kontexte angemessene Fortbildungen zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Das Ziel dieser Fortbildungen ist die explizite und implizite Integration des DACH-Prinzips in den DaF-Unterricht. Dabei sollen die plurizentrische Dimension der deutschen Sprache sowie die Pluralität, Hybridität und Dynamik des deutschsprachigen Kulturraumes berücksichtigt werden.

3. Didaktische Prinzipien

Der Planung und Durchführung der DACH-Fortbildung liegen ausgewählte didaktische Prinzipien zu Grunde, die eine effektive und nachhaltige Vermittlung der Fortbildungsinhalte garantieren. Erfahrungs- und kulturbasiertes Lernen durch erlebte Landeskunde und zeitgemässe Kulturdidaktik stehen ebenso im Zentrum dieser Fortbildung wie interdisziplinäres Lernen, Seminar- und Weiterbildungsdidaktik. Die Fortbildung ist handlungs- und teilnehmer:innenorientiert, fördert die Autonomie der Lehrpersonen und regt sie zu Reflexionen eigener Unterrichts- und Fortbildungserfahrungen an. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Transferorientierung, d.h. die zukünftigen Multiplikator:innen sollen in der Fortbildung Gelerntes auf eigene Unterrichts- und Weiterbildungsszenarien übertragen können. In diesem Sinne ist die Fortbildung nach dem Prinzip eines „didaktischen Doppeldeckers“ gestaltet: Die vermittelten Inhalte werden auf der Handlungsebene erlebbar und mit einer anschliessenden Reflexion und Anwendung im Rahmen einer von den zukünftigen Multiplikator:innen eigens geplanten Weiterbildungsveranstaltung kombiniert, wodurch eine nachhaltige Lernerfahrung entsteht.

4. Struktur der Fortbildung

Die Fortbildung erstreckt sich über zwei Jahre und besteht grösstenteils aus digitalen Lernformaten, die in der Kombination von synchronen und asynchronen Phasen besondere Flexibilität ermöglichen. Geplant ist auch eine Vor-Ort-Phase, um die Vorteile eines persönlichen Austausches und der räumlichen Erfahrung zu nutzen. Die Fortbildung enthält fünf Module. Vier davon sind digital und beinhalten die folgenden didaktischen Formate: a) asynchrone Bearbeitung von Materialien im Selbststudium, b) begleiteter asynchroner Teil (Forum, Wiki-Sammlung etc.) und c) synchroner Unterrichtsteil in Form einzelner Online-Workshops. Die Teilnehmenden werden zudem punktuell online gecoacht, um sicherzustellen, dass ihr persönlicher Stand und ihre individuellen Bedürfnisse berücksichtigt sind sowie um die Erstellung ihres eigenen Weiterbildungskonzeptes zu begleiten. In der Mitte des Fortbildungsangebots (Modul 3) findet ein Vor-Ort-Modul als zweiwöchiger Seminaaraufenthalt im DACH-Raum statt. Dieses bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, einander und das Leitungsteam persönlich kennenzulernen, eigene Erfahrungen in den DACH-Ländern zu machen und vor Ort Materialien zu sammeln. Die asynchronen Lehraktivitäten und der Austausch von Materialien werden auf der digitalen Lernplattform Moodle stattfinden.

Die Teilnehmenden werden im Rahmen der Fortbildung in Lerngruppen aufgeteilt. Diese Lerngruppen bieten ein zusätzliches Gefäss zum Austausch und fördern die gegenseitige Lernunterstützung. Für die Lerngruppen gilt die Vorgabe, sich in den asynchronen Phasen mindestens 1-2 Mal zu treffen, um die Materialien und Aufgaben miteinander zu besprechen und sich gegenseitig Feedback zu geben. Die Lerngruppen werden in der Schlussphase der Fortbildung, bei der Präsentation des Weiterbildungskonzeptes der Teilnehmenden auch als Soundingboards dienen.

5. Inhaltlicher Aufbau

Der inhaltliche Aufbau der Fortbildung gestaltet sich wie folgt: In Phase 1 (Modul 1 & 2) liegt der Fokus auf der Vermittlung theoretischer und praktischer Aspekte des kulturbasierten Lernens im weltweiten DaF-Unterricht mit besonderem Fokus auf das DACH-Prinzip. Nach einer Einstiegs- und Gruppenbildungsphase lernen die Teilnehmenden theoretische und unterrichtspraktische Aspekte der diskursiven Landeskunde – sprich des kulturbasierten Lehrens und Lernens – im Kontext des DACH-Prinzips kennen. Daran schließt mit Phase 2 eine zweiwöchige Präsenzphase im DACH-Raum an (Modul 3), während derer die Teilnehmenden unter anderem Recherchen im Sinne der erlebten Landeskunde vornehmen, relevante Institutionen besuchen und ihre Kenntnisse in Workshops mit Expert:innen vertiefen. In Phase 3 (Modul 4 & 5) liegt der Fokus auf Seminar- und Weiterbildungsdidaktik. Die Teilnehmenden planen und exekutieren eine Weiterbildung in ihrem regionalen Kontext zum kulturbasierten Lehren und Lernen im Kontext des DACH-Prinzips.

6. Vorläufiger Zeitplan und geschätzter Zeitaufwand

- Modul 1: Herbst 2023 (15 Stunden synchron / 45 Stunden asynchron)
- Modul 2: Frühjahr 2024 (15 Stunden synchron / 45 Stunden asynchron)
- Modul 3: Sommer 2024 (circa zweiwöchiger Aufenthalt in DACH)
- Modul 4: Herbst 2024 (15 Stunden synchron / 45 Stunden asynchron)
- Modul 5: Frühjahr 2025 (13 Stunden synchron / 47 Stunden asynchron)



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.

Fortbildung für DACH-Multiplikator:innen

Bewerbungsprozedere

Eine **Anmeldung und Einreichung der Dokumente** erfolgt über folgendes [Bewerbungsformular](#). Eine Anmeldung mit einem Google-Account ist dafür notwendig.

Ende der Bewerbungsfrist: 17. September 2023, 23:59 Uhr (MEZ)

Eine Rückmeldung zu Ihrer Bewerbung erhalten Sie nach Ende der Bewerbungsfrist, aber spätestens bis 30. September 2023.

Für Fragen zum Programm stehen wir Ihnen unter multifortbildung@idvnetz.org zur Verfügung.



Der Internationale Deutschlehrerinnen-
und Deutschlehrerverband e.V.

Fortbildung für DACH-Multiplikator:innen

Finanzierung

Es handelt sich um ein trinational unterstütztes Fortbildungsangebot, das zu je einem Drittel von Deutschland, Österreich und der Schweiz unter Beteiligung der folgenden Institutionen finanziert wird: dem deutschen Auswärtigen Amt, dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten, dem Goethe-Institut, dem OeAD - Agentur für Bildung und Internationalisierung und Movetia - Austausch und Mobilität.



<https://www.auswaertiges-amt.de>



<https://www.bmbwf.gv.at>



<https://www.aboutswitzerland.org>



<https://www.goethe.de>



<https://oead.at>



<https://www.movetia.ch>